

KRONBERG

Boris Schöppner

Telefon: (06172) 927338
E-Mail: tz-kronberg@fnp.de
Internet: www.taurus-zeitung.de



Kirchenvorstand hat Pfarrer gewählt

Oberhöchstadt. Der Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt ist nach eigenen Angaben froh, dass er die Zeit der vakanten Pfarrstelle beenden konnte.

Korth ist zurzeit noch als Pfarrer in Schotten tätig. Er hatte sich am 4. Mai der Gemeinde in einem Gottesdienst und einem anschließenden Gespräch vorgestellt.

Es besteht nun eine 14-tägige Einspruchsfrist; in dieser Zeit können sich beide Seiten äußern.

Korth ist 60 Jahre alt und hat Kronberg-Bezug: Er ist in Schönberg aufgewachsen. Als Schüler besuchte er die Altkönigschule.

Auf den Spuren der Kelten

Kronberg. Die nächste Exkursion führt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsvereinigung Kronberg, am Sonntag, 25. Mai, zum Glauberg. Dort ist die Besichtigung des Archäologischen Parks und des Keltenmuseums vorgesehen.

red

„Taurus für Dippegugger“

Kronberg. Der Taurus zählt mit rund 20 Millionen Besuchern jährlich zu den beliebtesten Ausflugszielen in Hessen. Einheimische und Zugezogene leben Seite an Seite, und diese Vielfalt spiegelt sich auch im reichhaltigen kulinarischen Angebot.

Das Buch wird am Donnerstag, 22. Mai, von 18.30 Uhr an in der Villa Philippe, Hainstraße 3, präsentiert.

red

KÖNIGSTEIN

Stefan Jung

Telefon: (06172) 927336
E-Mail: tz-koenigstein@fnp.de
Internet: www.taurus-zeitung.de



Jagdgenossen tagen

Königstein. Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Königstein lädt für Freitag, 19. Uhr, zur Jagdgenossenschaftsversammlung in die Gaststätte „Naturfreundehaus Billtalhöhe“ im Borgnisweg ein.

tz

Gutes Pflaster für Bürgersinn

Runderneuerter Recepturhof eröffnet

Die Jahre des Dämmer Schlafes des Recepturhof in der Friedrich-Ebert-Straße sind vorbei. In einer konzertierten Aktion haben Altstadtkreis, Stadt und Recepturhof Team den Platz umgekrempelt und aufgefrischt. Am Sonntag wurde gefeiert.

Von Christian Preußner

Kronberg. Ortsvorsteher Thomas Kämpfer (SPD) steht mittendrin im Trubel, und strahlt bis über beide Ohren. „Der Platz ist toll geworden“, sagt er.

Im vergangenen Oktober begannen die Aufhubsarbeiten am markanten Platz in der Kronberger Kernstadt: Weil das Traditionsgebäude „Adler“ eine neue Stromleitung benötigte, wurde der Pflasterboden des Platzes aufgegraben.

Am Sonntagvormittag wurde der „neue“ Recepturhof eingeweiht. Der Altstadtkreis hatte dazu den Münchener Musiker Horst Hermann engagiert.



Große Feier auf dem neugestalteten Recepturhof.

Foto: Reichwein

schen nicht mehr so dicht auf die Pelle rücken müssen.

„Wie Sie sehen: Die Kiefer steht noch“, so Kämpfer. Der Ortsvorsteher erinnerte an das Politikum um den stattlichen Baum des Platzes.

Lebensqualität erhöht

Der Ärger ist vergessen und der Hof erstrahlt nun in neuem Licht. Und die quirligen Mitglieder des Altstadtkreises haben schon weitere Ideen, wie die Gestaltung des Recepturhofes fortgeführt werden könnte.

Für Jens Becker vom Recepturkeller ist der neugestaltete Platz eine große Freude: „Wir sind der Hauptnutzer des Hofes und unseren Freunden vom Altstadtkreis und der Stadt sehr dankbar für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.“



Das Feld ist bestellt: Die Helfer haben den Bolzplatz aufgewertet sowie das Pflützen- und Unfallrisiko minimiert.

Foto: Jochen Reichwein

Bolzplatz „An den Hohwiesen“ aufgewertet

Oberhöchstadt. Was sich mit gemeinschaftlichem Engagement alles bewerkstelligen lässt, zeigt der Bolzplatz „An den Hohwiesen“ in Oberhöchstadt.

Rund 50 Arbeitsstunden von ehrenamtlichen Helfern, allen voran Eltern von Jugendfußballern der SG Oberhöchstadt, angeführt von Stephan Bohr, sowie Mitarbeitern

der Stadt und der Oberhöchstädter Firma Hofmann Bau, sind geleistet. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Bolzplatz „An den Hohwiesen“ präsentiert sich seit dem Wochenende in einem Top-Zustand.

Die Umsetzung erfolgte unter der Anleitung des städtischen Mitarbeiters Thomas Schäfer. Die Baggerarbeiten leistete Hofmann Bau unentgeltlich.

Bürgermeister Klaus Temmen (parteilos) dankte allen Helfern

und Sponsoren für ihre Unterstützung. „Ohne sie wäre all dies nicht möglich gewesen.“

red

Hoffest mit Handkäs' und „Hessebilly“

Kronberg. Beim Hoffest auf dem Obsthof Krieger am Samstag, 24. Mai, geht es kultig hessisch zu: Neben Handkäs, Herzhaftem vom Grill und einer Jungweine Apfelpflege wird die „hessische Musik, die man heutzutage hören kann“, versprochen.



Reimtext spielen „Hessebilly“. F: tz

Schüler schwimmen und laufen um die Wette

Kronberg. Die Altkönigschule (AKS) veranstaltet am Mittwoch, 28. Mai, die Sportveranstaltung „Swim & Run“.

Das durch die sportlichen Aktivitäten dort zu Behinderungen für den Verkehr kommen kann. Die Stadtverwaltung bittet die Anlieger, die Fahrzeuge außerhalb des genannten Bereichs zu parken.

Erholung von den Strahlen

Oberhöchstadt. Durch den Super-GAU im Atomreaktor im ukrainischen Tschernobyl im April 1986 wurden große Gebiete Weißrusslands radioaktiv verunreinigt.

Die Arbeitsgruppe Caritas St. Vitus Oberhöchstadt lädt deshalb seit 18 Jahren Kinder zu einem Erholungsaufenthalt ein.

In ihrem Heimatdorf müssen die Kinder schon alle mitarbeiten. Je nach Alter auf dem Feld oder im häuslichen Bereich, die kleineren Geschwister betreuen und das Vieh versorgen.

In diesem Jahr kommen 13 Kinder in der Zeit vom 25. Juni bis 20. Juli. Sie werden von zwei Betreuern begleitet, die auch die Funktion der Dolmetscher übernehmen.

Jugendräumen der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus betreut. Hier haben sie Zeit zum Spielen und Basteln.

In St. Vitus werden zentral Vitamine gesammelt für andere Tschernobyl-Initiativen im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis wie Wehrheim, Friedrichsdorf, Rosbach, Schmitten und Hochheim.

Die Aktion wird ausschließlich durch Spenden finanziert. Die Kosten umfassen die Flugtickets, die Kranken- und Haftpflichtversicherung, Gebühren der Stiftung, die Ausflüge, das Mittagessen, Medikamente, Brillen und andere Hilfsmittel.

red

Zu Besuch im Land von Fleischwurst und Haribo

Schülergruppe aus Frankreich soll über Besuch in Königstein Lust aufs Deutsch lernen bekommen

Die Punktevergabe beim jüngsten Eurovision-Song-Contest sprach einmal mehr Bände: Einzige die französischen Freunde beharrten darauf, die „Points“ in ihrer Muttersprache zu verkünden.

Von Renate Düll

Königstein. Mit einem kräftigen „Oui“ bestätigen die 34 Schüler, dass ihnen der Aufenthalt in Deutschland viel Spaß gemacht hat.

stufen lässt man das Angebot langsam auslaufen.

Die Partnerschaft zwischen den Schulen besteht seit 25 Jahren und wird auf französischer Seite von Deutschlehrerin Claire de Gail und auf Königsteiner Seite besonders von Marie-Charlotte Siepenkort, ehemalige Französischlehrerin der St. Angela-Schule, unterstützt.

Aber während die älteren Schüler noch Deutschunterricht erhalten und sich dementsprechend gut mit ihren deutschen Gastfamilien austauschen können, ist das bei den jüngeren Schülern nicht mehr der Fall.

den dann die Villa Borgnis, die Fußgängerzone, das alte Rathaus und die „Stolpersteine“ in den Blick gerückt.

Die Jungen und Mädchen aus Versailles hatten auf jeden Fall Spaß. Mit strahlenden Gesichtern zählte sie auf, was ihnen besonders viel Freude bereitet hat.

Auch wenn es zurzeit keine neu-

en Deutschklassen in Versailles gibt, möchten die Gail und Siepenkort das Interesse am Nachbarland und der Sprache wachhalten.

In Königstein stand gestern noch ein Besuch im Rathaus auf dem Programm, wo Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) die Besucher begrüßte.

In Königstein stand gestern noch ein Besuch im Rathaus auf dem Programm, wo Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) die Besucher begrüßte.

den dann die Villa Borgnis, die Fußgängerzone, das alte Rathaus und die „Stolpersteine“ in den Blick gerückt.

Vor der Abreise am gestrigen Nachmittag gab es dann noch ein bisschen Freizeit, damit sich die Jungs und Mädchen noch mit deut-

schon Süßigkeiten entdecken konnten. „Haribo stehen ganz hoch im Kurs. Die Auswahl hier ist viel größer“, wusste Claire de Gail augenzwinkernd zu berichten.

Für die französischen Gäste zeigte sich der Königsteiner Kurpark gestern von seiner sonnigsten Seite.

Foto: rd